

DIE JÄGER IN BERLIN



2 | März – April 2026



STIFTUNG WALD UND WILD Nettis Wildkräuterwanderung

› Seite 5

**Respekt
vor der Kreatur!**

› Seite 7

**Der Rothirsch
in spezieller Darstellung**

› Seite 9

**Aujeszkysche Krankheit
im Landkreis Ludwigslust-Parchim**

› Seite 13

Einladung

**Gemäß Artikel 9 der Satzung des Landesjagdverbandes Berlin e.V.
lade ich hiermit alle Mitglieder ein zur**

Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, dem 28. Mai 2026
Einlass ab 18.30 Uhr**

**in Villa Schützenhof
Niederneuendorfer Allee 12–16
13587 Berlin-Spandau**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Jahresbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
3. Ehrung verdienter Mitglieder
4. Rechnungsbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
7. Beschluss über den Haushaltsplan 2027
8. Beschluss über Jahresbeitrag gem. Artikel 3 der Satzung
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Anträge und Beratung
11. Verschiedenes

Entsprechend Art. 9 Absatz g ist jedes Mitglied stimmberechtigt, das erschienen ist und einen gültigen Mitgliedsausweis vorlegen kann. Vereinigungen haben beratende Stimme.

Anträge zur Tagesordnung müssen gem. Artikel 9 Absatz c der Satzung bis zum 30. April 2026 (Termin Jahreshauptversammlung am 28. Mai 2026) schriftlich in der Geschäftsstelle des LJV Berlin e.V. Sundgauer Str. 41, 14169 Berlin eingegangen sein.

Waidmannsheil

Landesjagdverband Berlin e.V.
Detlef Zacharias
Präsident

Fahrverbindungen: Buslinie 136

EDITORIAL

LIEBE JÄGERINNEN, LIEBE JÄGER,

bei den im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) wie üblich vielen Gesprächen auf dem Messestand des Deutschen Jagdverbandes (DJV) zum Jahresauftakt mit diversen Ministern, Staatssekretären, etlichen Abgeordneten aus dem Bundestag sowie den Länderparlamenten und den Verwaltungen hatte der Wolf als Thema fast immer die Nase vorn.

Ähnlich verliefen die Unterhaltungen mit den zahlreichen Jägerinnen und Jägern sowie auch mit interessierten Besucherinnen und Besuchern, die die Gelegenheit nutzten, vor Ort zur Jagd, zu Wildbret, Ausbildung etc. und natürlich auch zum Wolf Fragen zu stellen. So konnte aus beruflichem jagdlichen Munde Aufklärungsarbeit geleistet und Irrtümer oder Fehlinterpretationen aufgeklärt werden. So konnte auch erläutert werden, warum der Wolf ins Jagdrecht gehört und ggf. eine Regulierung der Bestandszahl bei günstigem Erhaltungszustand im Rahmen von Managementplänen.

Spannend werden wir die kommenden Tage und Wochen betrachten und darauf hoffen, dass nach den erfolgten ersten Schritten im Parlament die wohlgemeinten höchst notwendig eingeleiteten Änderungen des Bundesjagdgesetzes sowie des Naturschutzgesetzes in Zusammenhang mit dem künftigen Umgang bezüglich des Wolfes den weiteren vorgezeichneten Weg durch die parlamentarischen Gremien finden und verabschiedet werden. Sodann könnten darauf die Länder bald die nötigen Managementpläne erstellen und verabschieden, damit die bestehende Wolfproblematik in vernünftige geregelte Bahnen gelangt.

Erwähnenswert bezüglich der IGW und nicht vergessen werden sollen die vielen Schulgruppen unterschiedlichen jungen Alters sein, die mit ihren Lehrerinnen und Lehrern den Messestand besuchten. In Mitten der sehr schön gestalteten Biotope mit den diversen Tierpräparaten konnte durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

DJV-Geschäftsstelle und mit tatkräftiger Unterstützung von etlichen Ehrenamtlichen altersangepasst ein besonderer Einblick in die Natur mit Aufklärung über die Zusammenhänge gegeben werden. Die Begeisterung gerade der Jüngsten war bemerkenswert. So lassen sich die Kinder in teils spielerischer Weise bereits früh an die Natur heranzuführen und Verständnis quasi in die Wiege legen. Das ist der Weg, damit die jungen Menschen natürliches Verständnis und eine realistische Verbindung zum Netzwerk der Natur aufbauen können.

Neben diesen Aktivitäten im Rahmen der Bildungsarbeit unter dem Motto „Lernort Natur“ sind auch die hervorragenden Tätigkeiten wie „Nettis Wildkräuterwanderung“ – gefördert von der Stiftung Wald und Wild – zu erwähnen und besonders hervorzuheben, wie es auf den folgenden Seiten hier in diesem Heft dargestellt und ersichtlich wird. Die Kinder und Jugendlichen werden die Erwachsenen und Entscheider von Morgen sein. Nur mit vorhandenem Wissen und viel Verständnis für die Natur ist gewährleistet, dass dann auch richtig damit umgegangen und die künftige Generation sachgerechte Entscheidungen treffen kann. Ernährungsfragen spielen da ebenso eine gewichtige Rolle im Sinne gesunder Lebensmittel als Früchte der Natur wie auch die Nutzung des hochwertigen Wildbrets. Es ist eine sehr aufwändige Aufgabe, die aber Früchte tragen wird und im Sinne des Erfolges allseits unterstützenswert ist.

Erfreulich ist außerdem die stetig anwachsende Zahl der Jägerinnen und Jäger in Deutschland. So gibt es aktuell ca. 470.000 Jägerinnen und Jäger also 42% mehr als vor 30 Jahren. Das ist in dem Sinne sehr erfreulich, als sich damit eine große Anzahl von Menschen viel Wissen über die Natur durch eine Ausbildung mit staatlich überwachter Prüfung abgelegt hat. Laut einer DJV-Umfrage sind folgende Punkte primär ausschlaggebend: intensives Naturerlebnis, Naturschutz vor Ort un-



terstützen, gesundes Fleisch aus der Jagd statt des Verzehrs von Produkten aus der Massentierhaltung.

Das klingt wohltuend in den Ohren der aktiven Jägerinnen und Jäger. Unterstützen wir den künftigen Nachwuchs sach- und fachgerecht. Gut ausgebildete und aufgeklärte Jägerinnen und Jäger dienen dem Erhalt der Jagd hier in Deutschland in der sehr bewährten Systematik des Reviersystems mit der Koppelung an das Eigentum von Grund und Boden, wie es vor nunmehr weit über 150 Jahren von unseren Vorfahren mühevoll erstritten und erkämpft wurde.

Freuen Sie sich nach der Winterzeit auch in der Stadt mit Schnee, Eis und einer für die Natur zuträglichen Frostperiode auf den nahenden Frühling mit der sehr schnell erwachenden Natur und möge Ihnen die Gesundheit stets erhalten bleiben.

Weidmannsheil
| Ihr Detlef Zacharias
Präsident

INHALT

- 2 Einladung zur Jahreshauptversammlung des LJV-Berlin
 - 3 Editorial
 - 4 Inhalt | Kurse und Workshops
- LJV | DJV
- 5 Stiftung Wald und Wild – Nettis Wildkräuterwanderung
 - 7 Respekt vor der Kreatur!
 - 9 Der Rothirsch – König des Waldes in spezieller Darstellung
 - 10 Internationale Grüne Woche seit 100 Jahren
 - 13 Aujeszkyische Krankheit tritt im Landkreis Ludwigslust-Parchim auf
 - 14 Gemeinsam für Berlin – Wildtier-Dialoge am Lernort Natur Mobil
 - 15 Auftakt-Treffen Welpengruppe Berliner Jagdhunde
 - 16 Deutscher Jagdrechtstag e. V. – Unsere Mission
 - 17 Neuer Jäger-Rekord in Deutschland | DJV Service Waffenversand
 - 18 Buchbesprechung | Verstorben
 - 19 Schießtermine 2025/26 | LJV Neujahrsschießen am 10.01.2026
 - 20 Geburtstage, Terminkalender | Adressänderung? Neue E-Mail-Adresse?
 - 21 Jagd- und Schonzeiten in Berlin und Brandenburg
 - 22 Mondkalender | Impressum
 - 23 Wo treffen sich Berliner Jäger
 - 24 Motorsägenkurs

Titelseite:

Selbstgemacht: Brot mit Bärlauchbutter

© Annette von Karp

ÖFFNUNGSZEITEN HAUS DER JAGD

Geschäftsstelle:

Mo, Die & Do: 09.00 – 13.00 Uhr
Mi. 15.00 – 19.00 Uhr
Freitag geschlossen

KURSE UND WORKSHOPS DES LJV

THEMA:

Aufsicht auf Schießstätten

Diesen Workshop benötigen Sie, um die Erteilung der Erlaubnis gem. § 27 WaffG i. V. m. AWaffV auf Schießstätten zu führen, erhalten zu können. Ohne diese Bescheinigung können besonders Jungjäger nicht ohne Aufsicht den Schießstand besuchen.

Workshop Schießstandaufsicht

Der nächste Workshop findet am 13. Juni 2026 im Haus der Jagd statt. Die Bescheinigung erhalten Sie direkt nach dem Workshop. *Kosten für Teilnahme und die Bescheinigung betragen €20,- für Mitglieder des LJV Berlin (hier Voraussetzung wegen Registrierung beim LJV Berlin).*

Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an lvj-berlin@t-online.de. Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um auch die Kosten im Voraus zu entrichten.

THEMA:

Wildbrethygiene: Kundige Person

Nach Anhang III Abschnitt IV Kapitel I Nr. 1 der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 müssen Personen, die Wild bejagen, um Wildbret für den menschlichen Verzehr in Verkehr zu bringen, auf dem Gebiet der Wildpathologie und der Produktion und Behandlung von Wildbret ausreichend geschult sein, um das Wild vor Ort einer ersten Untersuchung unterziehen zu können. Wer als sog. „Kundige Person“ gelten will, muss eine spezielle Schulung mit festgelegten Inhalten absolvieren, die wir durch dafür zugelassene Tierveterinäre/in anbieten.

Schulung „Kundige Person“

Die nächste Schulung findet am 13. März 2026 im Haus der Jagd statt. Die etwa dreistündige Veranstaltung besteht aus fünf Themenblöcken und vermittelt umfangreiches Wissen über rechtliche Grundlagen (EU- und natio-

nales Recht), bedenkliche Merkmale und die hygienisch einwandfreie Behandlung von erlegtem Wild. Nach durchgeführter Schulung wird eine Bescheinigung ausgestellt, nach der die Teilnehmer entsprechend der o. a. Verordnung als kundige Personen ausreichend geschult gelten.

Kosten für Teilnahme und die Bescheinigung betragen €20,- für Mitglieder des LJV Berlin, für Nichtmitglieder €30,-.

Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an lvj-berlin@t-online.de. Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um dann auch die Kosten im Voraus zu entrichten.

THEMA:

NEU! Waffenreinigung

Dieses Workshop für Jägerinnen und Jäger stellt ein Muss für die sachgerechte Pflege der bei der Jagd geführten Waffen dar. Das dient nicht nur der Erhaltung unseres Handwerkszeuges sondern der sicheren weidgerechten Treffpunktlage am Stück.

Workshop Waffenreinigung – aber richtig

Der nächste Workshop findet am 06. 06. 2026 von 9–11 Uhr im Haus der Jagd statt. Im ca. 2-stündigen Workshop werden Theorie und Praxis ausführlich behandelt wie z. B. die gründliche Entfernung von Kupfer-/Nickelverunreinigung durch Verwendung der modernen Jagdmunition. Verunreinigungen im Lauf führen zu ungewollten Treffpunktverlagerungen. *Kosten für die Teilnahme an dem Workshop betragen € 40,-* für Mitglieder des LJV Berlin, für Nichtmitglieder € 60,- **

** Ammoniakreiniger zur Mitnahme enthalten
Bitte melden Sie sich für den Kurs vorher in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an lvj-berlin@t-online.de. Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung, um dann auch die Kosten im Voraus zu entrichten.*

„ERSTE HILFE FÜR DEN JAGDHUND“ NÄCHSTER TERMIN 20. MÄRZ 2026

Mein Hund ist in Not. Wie erkenne ich, ob und welche Art Verletzungen der Hund erlitten hat?

- Erste Schritte der Hilfe. Sicherheit geht vor. Selbsthilfe in Feld und Flur.
- Beispiele für mögliche Vorgehensweise: Laufunfähigkeit wegen großer Wunde oder aufgrund unterschiedlicher Arten von Brüchen.
- Was ist weiterhin zu beachten. Praktische Hinweise zum persönlichen Verhalten.



WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

lvj-berlin.de/jagdausbildung-berlin.html

Anmeldung: Telefonisch in der Geschäftsstelle oder per Mail an lvj-berlin@t-online.de

STIFTUNG WALD UND WILD Nettis Wildkräuterwanderung

Die „Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern“ ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Schildfeld. Die 1998 gegründete Stiftung ist Eigentümerin eines 735 Hektar großen Wald-Feldreviers. In diesem stiftungseigenen Revier widmet sie sich dem Schutz, der Erforschung und der ganzheitlichen Förderung von Wald- und Wildlebensräumen. Sie versteht Wald und Wild nicht als miteinander konkurrierende Bereiche, sondern als untrennbar miteinander verbundene Bestandteile eines gesunden Ökosystems in einer lebendigen Kulturlandschaft, die es nachhaltig zu erhalten gilt.

Dabei setzt die Stiftung auf wissenschaftliche Grundlagen, praxisnahe Maßnahmen und intensive Öffentlichkeitsarbeit, dies besonders bei der jüngeren Generation.

Unsere Waldpädagogin und Kräuterefachwirtin Annette von Karp genannt „Netti“ geht gezielt in Kindergärten und Schulen und setzt sich hier für die Naturbildung junger Menschen ein. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für die Zusammenhänge in der Natur zu sensibilisieren und ihnen ein fundiertes Wissen über Wald, Tier und Pflanzenwelt zu vermitteln und damit der zunehmenden Naturentfremdung und Unkenntnis über natürliche Lebensräume entgegenzuwirken. Junge Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Natur nicht nur theoretisch kennenzulernen, sondern aktiv zu erleben, zu verstehen und wertzuschätzen.

Eine Wildkräuterwanderung mit Netti

Nach bibbernder Kälte, eisigem Ostwind und dicken Eisplatten auf unseren Bürgersteigen sehnen wir uns nach dem Frühling. Es grenzt jedes Jahr wieder an ein Wunder, wenn die Natur erwacht und die ersten Frühblüher vorwitzig ihre Köpfchen durch das aus der Frostgare erwachende Erdreich stecken. Die Natur lockt uns nicht nur mit Ihrer Blütenkraft, sondern Wald, Feld und Wiese beginnen einladend zu duften. Nun beginnt die Zeit, in der Netti mit ihren Naturkindern die Schätze der Natur entdecken, riechen und schmecken kann. Besonders häufig können wir in dieser Zeit Bärlauch und Knoblauchrauke entdecken. Zwei typische Frühlingwildkräuter, die



fast überall vorkommen, wunderbar duften, vielseitig in der Küche einsetzbar sind und aufgrund ihrer ursprünglichen DANN – im Gegensatz zu gezüchteten Kräutern – ihre Heilkräfte bewahrt haben.

Ein duftendes Abenteuer: Bärlauch und Knoblauchrauke

Es geht auf Wildkräuter – Wanderung. Nun heißt es: „Augen auf beim Kräuterlauf“ oder etwa nicht? Wer im März und April durch unsere Wälder streift und alle Sinne anspannt, ist nicht auf seine Augen angewiesen, um unsere aromatischen Stars zu

entdecken. Gerade Bärlauch, gleich einem dichten Teppich über den Waldboden ausgebreitet, verströmt einen geradezu betörenden, weil feineren Knoblauchduft. Besonders intensiv entfaltet sich der Geruch, wenn ein Blatt zwischen den Fingern zerrieben wird. Und bitte vorsichtig sein! Genau hier grenzt sich Bärlauch durch seinen intensiven Geruch von giftigen Pflanzen wie Maiglöckchen oder Herbstzeitlose ab. So wird das Sammeln zur kleinen Lehrstunde in Achtsamkeit, Konzentration und Naturerkenntnis.



Ein weiteres spannendes Kraut, das oft am Wegesrand elegant in die Höhe wächst, ist die Knoblauchrauke. Ihre herzförmigen Blätter duften dezent nach Knoblauch und auch die hübsche weiße Blüte darf verspeist werden oder eignet sich als Dekoration. Beide Wildkräuter sind eine spannende Alternative in der Küche und schmecken im Kräuterquark, auf Butterbrot oder als selbstgemachtes Pesto. So erfahren Kinder ganz praktisch, wie aus dem, was sie draußen finden, etwas Leckeres und Gesundes entsteht.

Lernen mit allen Sinnen

Riechen wie der Wald duftet, hören wie der Specht klopft oder der Wind in den Baumkronen rauscht. Fühlen wie weich das Moos ist und schmecken, wie köstlich eine Zutat aus dem Wald sein kann. Das Sammeln von Wildkräutern ist für Kinder weit mehr als ein Spaziergang. Es ist eine Erfahrung mit allen Sinnen.

Wie unterscheiden sich die Blätter in ihrer Form, in Haptik und Geruch? Wie lernen wir Pflanzen sicher zu bestimmen?

Genau deshalb ist das gemeinsame Sammeln von Wildkräutern so wertvoll. Es verbindet Naturerlebnis, Bewegung und Erkenntnis. Kinder sollen hier im Idealfall lernen, auf Nachhaltigkeit zu achten und nur so viel von einem saisonalen Wildkraut zu sammeln, wie sie brauchen und die Natur in ihrem Kreislauf respektieren.

Schulen und Kindergärten, die Wildkräuterwanderungen anbieten, leisten einen wichtigen Beitrag zur Umwelterziehung. Das Sammeln von Wildkräutern ist weit mehr als ein Frühlingsspaß. Es ist ein Stück gelebte Naturpädagogik. In einer Zeit, in der viele den Bezug zur Natur verlieren, können solche körperlichen und lehrreichen Erlebnisse ein emotionaler Weg zurück zu den Wurzeln sein.

| Annelie Asche

Vorstandsmitglied der Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern

© Fotos: Annette von Karp



STIFTUNG WALD UND WILD
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



RESPEKT vor der Kreatur!

Dieses Statement erfolgt aufgrund einer aktuell hochkochenden Diskussion im Social Media Netz, die durch ein äußerst fragwürdiges tierschutzrelevantes Video ausgelöst worden ist.

Dies hier soll explizit keine weitere Hexenjagd anfachen, sondern ganz im Gegenteil zum selbstkritischen Nachdenken über das eigene Tun und Handeln anregen, sowie wünschenswerterweise ggf. eine Verbesserung in der Zukunft bringen, im besten Fall soll es ein Appell zur Abgrenzung von Personen und deren inadäquaten Aktionen sein.

Waidgerechtigkeit

Ein großes Wort, das für viele das Gleiche und doch etwas Unterschiedliches beinhaltet. Das gewünschte Stück in der richtigen Altersklasse zur entsprechenden Jagdzeit, das jagdliche Equipment topaktuell zusammen mit den eigenen Fähigkeiten auf dem Schießstand überprüft, ein sicherer Kugelfang und ein perfekt sitzender Schuss. Dazu im Bedarfsfall etwas Arbeit des vierbeinigen Jagdgefährten vor oder nach dem Erlegen des Stückes.

Jeder hat seine eigenen Erfahrungen in der Ausbildung zum Jäger und im täglichen Leben bei den verschiedenen Arten der Jagd sowie möglicherweise außerdem in der Jagdhundeführung gemacht und wird die einzelnen Dinge aus dieser Sichtweise subjektiv jeweils ein wenig anders betrachten.

Doch es gibt Dinge, die sich nicht diskutieren lassen. Dazu gehört der respektvolle Umgang mit der Kreatur. Egal, ob es sich dabei um einen Jagdhund handelt (den eigenen oder einen fremden) oder um ein Wildtier (unabhängig von der Wildart und dem Ort auf dieser Welt), mangelhafter Respekt im Umgang mit diesen ist schlicht und ergreifend inakzeptabel und nicht zu tolerieren. Zu jedem Zeitpunkt sollte man stets sein Bestes geben. In fraglichen Situationen gilt es, den Finger einfach mal gerade zu lassen und bei ungeklärten Schüssen ist ein erfahrenes Nachsuchengespann zu Rate holen.

Unser Auftrag ist es ebenfalls, Wildtiere nicht nur zu jagen, um sie der Ernährung zuzuführen, sondern auch sie zu hegen. Dazu gehören beispielsweise Wildfütterungen mit Rau- und Saftfutter in behördlich angeordneten Notzeiten wie ggf. regional in diesem Winter, als auch der Abschuss sichtbar kranker Wildtiere wie z. B. dem an Räude erkrankten Fuchs oder dem extrem abgekommenen Stück Rehwild dazu, oder das Anlegen von Suhlen oder Wildäckern,

um nur einige Bereiche zu erwähnen.

Um diesen Aufgaben nachkommen zu können, braucht es natürlich eine ganze Menge allgemeinen und speziellen jagdlichen Zubehör zu erwerben. Selbiges wird zunehmend leider auf fragwürdige Weise beworben.

Statt um die Funktionalität des teilweise hochtechnischen Zubehörs geht es inzwischen häufig leider nur noch um „Sex sells“. - Hübsche leicht bekleidete Damen erklimmen in Hotpants Hochsitze mit dem Gewehr lässig über der Schulter. Sich diese Dame beim Bergen eines Stückes Schwarzwild aus den Brombeeren und Brenneseln vorzustellen, fällt verständlicherweise schwer.

Sogenannte „Kill Shots“ sorgen bei anderen Anbietern von jagdlichem Zubehör über deren Influencer für möglichst viele Klicks im Netz und zudem für ein mehr als fragwürdiges Bild in der Öffentlichkeit für die gesamte Jägerschaft. Respekt vor dem Wild bedauerlicherweise meist Fehlanzeige.

Dem nichtjagenden Mitbürger wird von den klassischen „Verallgemeinerern“ schnell ein Bild vermittelt, dass dieses so entstandene Bild einfach allen Jägern entspricht. Dass sich dies in keinem Fall so verhält, wird meistens nicht aufgeklärt werden können, da die seriösen Jäger sich meist eben nicht in der ersten Reihe im Internet finden lassen.

Nun ist es jedoch dringend an der Zeit, dazu ein Statement zu setzen. Ein Statement für das Wild, die Jagd und unsere Hunde.

Wir sind schließlich nicht mit einem Rückgrat geboren worden, um wie Wirbellose zu agieren.

Die Jagd ist ein wichtiger Teil, um in der Natur bestimmte entstandene Ungleichgewichte wieder zu begradigen bzw. zu ver-

hindern. In unserer menschengemachten Kulturlandschaft ist die Jagd zwingend notwendig, denn die Natur braucht an der einen oder anderen Stelle Unterstützung, um ein Verschwinden anderer gefährdeter Arten zu vermeiden.

Beispielsweise der Eingriff bei lokal übergroßen Populationen von Kormoranen, Gänsen, Schwarzwild oder verbeißendem Schalenwild. Das Begrenzen von invasiven Arten wie Waschbär, Nutria und Co. ist eine besonders wichtige Aufgabe des Artenschutzes.

Es wird immer schwieriger, dem Nichtjäger auf Grund von Vorurteilen zu erklären, warum dies alles unabdingbar notwendig ist. Meist folgen Totschlagargumente wie: „Die Tiere waren schließlich zuerst da, lasst sie doch einfach in Ruhe.“

Das dies jedoch mit dem Erhalt der Artenvielfalt also der nötigen Biodiversität wenig zu tun hätte, zeigen exotische Beispiele wie die Ziegenbestände auf den Galapagosinseln (durch Überweidung und Bodenerosion bedrohten sie die Riesenschildkröten in ihrer Existenz), die Pythonschlangen in den Everglades in Florida (diese bedrohten das sensible Ökosystem durch die Dezimierung einheimischer Säugetiere und Vögel) oder die Ratten, Hermeline und Possums sowie verwilderten Hauskatzen in Neuseeland (die eine massive Gefahr für die endemische Fauna darstellen wie u.a. den flugunfähigen Kiwi).

Gäbe es keine ambitionierten Jäger im Auftrag des Naturschutzes in diesen Regionen der Welt, wären viele wundervolle Arten bereits verschwunden und nur noch im Museum zu betrachten. Es gibt in allen diesen Bereichen auch speziell ausgebildete Hunde, die diese Raritäten beschützen:

- Hunde, die Kiwinester suchen, um die Eier unter sicheren Bedingungen vor Nesträubern geschützt auszubrüten, die danach wieder als Küken den Elterntieren zugeführt werden, „sogenannte Conservation Dogs.
- Hunde, häufig Herdenschützer, die in Brutkolonien bodenbrütender Vögel zum Schutz gegen Marder, Füchse und Greifvögel eingesetzt werden.
- Hunde, die Eidechsen, Fledermäuse und andere Reptilien aufspüren,



bevor bestimmte Bauprojekte umgesetzt werden, damit diese umgesiedelt werden können.

- Hunde, die für Anti-Poaching in den verschiedensten Regionen Afrikas eingesetzt werden, um Wilderern mit ihren üblen Fangmethoden für vermeintliche Aphrodisiaka das Handwerk zulegen.

Der Hund, der hier bei uns zur Jagd eingesetzt wird, hat entweder ein vielfältiges Feld an Einsatzmöglichkeiten, eben als Allrounder, oder er ist ein Spezialist für einen besonderen Bereich.

Egal wie, er ist immer ein Familienmitglied, in das wir viel Liebe, Aufwand und nicht zuletzt auch Geld investiert haben, um ihn zu einem brauchbaren, geprüften Jagdhund zu machen, der mit viel Freude an seiner jagdlichen Arbeit eine tierschutzkonforme Jagd überhaupt erst ermöglicht. Seine Nase, sein Finderwille, seine Passion, all das ist es, was ihn unentbehrlich macht.

Selbstverständlich sollte also jeder (!!!) Jäger der an einer Einzel- oder Gesell-

schaftsjagd teilnimmt, sich verpflichtet fühlen, einem Jagdhund, der ein ungewöhnliches Verhalten zeigt und darum möglicherweise in Not ist, selbigem zu Hilfe eilen (eventuelle Blutungen abdrücken/abbinden, wärmende Decken überlegen, den Hund möglichst aus dem Gefahrenbereich herausholen, z.B. von der Bundesstraße herunter führen und sichern).

Zudem sollte man unbedingt so zeitnah wie möglich den Hundeführer telefonisch informieren und dazu holen (die Telefonnummer steht bei jedem Jagdhund meist auf dem Halsband oder der Schutzweste).

Auch im Straßenverkehr ist man als Straßenverkehrsteilnehmer schließlich verpflichtet, mögliche Erste Hilfe zu leisten, bis der Notarzt, die Feuerwehr oder die Sanitäter vor Ort sind. Ansonsten wäre es als unterlassene Hilfeleistung zu werten.

Um ein ungewöhnliches Verhalten beim Hund zu erkennen, muss man kein Tierarzt sein. Besser einmal zu viel geholfen als einmal zu wenig.

Bei der Jagd auch das Anstreichen oder

die Schussabgabe in die Richtung oder in die Nähe eines Jagdhundes hat jagdrechtliche Relevanz und muss selbstverständlich unterbleiben. Die Unfallverhütungsvorschriften sind zwingend einzuhalten.

Wenn es mir persönlich gelungen ist, ein Stück zu erlegen, so bedanke ich mich nach dem Vorbild der amerikanischen Ureinwohner bei selbigem, dass es sein Leben für mich gegeben hat, damit es mich ernährt. Die Ehrfurcht vor der Kreatur und der Natur dürfen wir nicht vergessen. Für mich eine Frage des Respekts.

| [Jeanette Koepsel, Tierärztin](mailto:Jeanette.Koepsel@arzt-fuer-tiere.de)
www.arzt-fuer-tiere.de

© Foto: J. Koepsel

DER ROTHIRSCH König des Waldes in spezieller Darstellung

Die Deutsche Wildtierstiftung kürte den Rothirsch bekanntlich zum Tier des Jahres 2026. Die Begründung zu dieser Wahl entspricht weitgehend nachfolgender Erläuterung.

Die ursprünglich tagaktive Lebensweise in der halboffenen Steppenlandschaft vor langer Zeit änderte das Rotwild wegen der massiven Bedrängung durch den Menschen. Die Bejagung und die veränderte vor- und industrielle Bewirtschaftung der Natur zwangen den Hirsch seine Lebensweise an die neuen Lebensbedingungen anzupassen.

Heute lebt der mittlerweile eher nachtaktive Rothirsch in den Wäldern. Nur wenige Prozentanteile der Fläche Deutschlands wird den Hirschen heute noch zugestanden. Durch die starke Bebauung, Verkehrsnetz und z.B. wegen der raumgreifenden Freizeit- und Landwirtschaftsnutzung der Flächen sind die notwendigen Lebenskorridore des Wildes getrennt. Sie sind mehr oder weniger abgesperrt und ein notwendiger Gen-Austausch wird sozusagen damit verhindert. Dies führt zu einer Verarmung des Gen-Pools und letztlich zu krankhaften Mutationen des Bestandes. So ist es in der Begründung, die zu der Wahl des Tieres 2026 führte, nachlesbar.

In der Geschichte der Menschheit hatte der Hirsch immer schon eine heraus- und hervorragende Bedeutung. Sei es als das erjagte Wild, welches einen bedeutenden Anteil zum Nahrungserwerb darstellte, sei es als mythisches Tier in religiösem Kontext mit großer Symbolkraft, das für Größe, Mächtigkeit, Stärke oder Eleganz in unserer Region stand.

Dies gilt in der überlieferten Kunst der Steinzeit durch Artefakte und in nachfolgenden untergegangenen Kulturen, in Schriften und bildnerischen Darstellungen, was bis in unsere Tage belegt ist. In seinen „Meditationen über die Jagd“ (1944) berichtet der spanische Philosoph J. Ortega y



Gasset z. B. über die „wunderbare Darstellung einer Treibjagd auf Hirsche, die in der Cueva de los Caballos zu sehen ist und in die Steinzeit gehört.“ Die Jagd auf dieses Tier wurde als abbildungswürdig und als etwas Besonderes betrachtet.

Diese Betrachtungsweise sehen wir u. a. auf der linken Seite des Bildes der in Form eines Triptychons gestalteten Illustration. Für die franko-kantabrische Höhlenkunst ist ein Alter von mehr als 30.000 Jahren gesichert. Als im Mittelalter die Jagd nach Wildtieren in damaliger Vorstellung veredelt und geadelt wurde, zählte der Hirsch zur Krone der „Hohen Jagd“, die dem Adel vorbehalten war. Eine freie Gestaltung dieser mittelalterlichen Ausdrucksweise findet sich im mittleren Teil des Bildes.

„Man vergisst, dass das ganze Leben des Tieres in der stetigen Erwartung eines Angriffs geformt ist; für das Tier heißt leben,

dauernd eines Jägers gewärtig zu sein, der oft gar nicht da ist“. Der Hirsch ist bekanntlich ein Fluchttier, wenn ein Angriff droht. So formuliert es Ortega y Gasset. Die Porträts der sichernden Alttiere, auf den Flügeln links und rechts, zeigen das Verhalten und Sichern, die ständige Gefährdung des Wildes durch seine Fressfeinde, zu denen auch der Mensch zählt.

Abschließend erkennen wir auch das gegenwärtige Ab- und Ein- oder Ausgesperrt-Sein des Rotwildes hinter Gattergeflecht auf dem rechten Flügel und den Kampf der Hirsche um das Paarungsvorrecht als eine Einschränkung des Lebensraumes bzw. der Lebensweise in heutiger Zeit – Die „Könige des Waldes“ in einer Wald-Enklave.

| Rainer Schmidt-Arkebek

INTERNATIONALE GRÜNE WOCHSE SEIT 100 JAHREN Deutsches Jagdverbandswesen seit 150 Jahren

Die Geschichte der Grünen Woche begann im Februar 1926, als die erste Ausgabe ihre Tore öffnete. Was als lokale Veranstaltung mit 50.000 Besuchern auf 7.000 m² begann, hat sich zu einem globalen Ereignis entwickelt, das jährlich Hunderttausende von Gästen und Tausende von Ausstellern aus aller Welt anzieht.

Im Laufe der Jahrzehnte hat die Grüne Woche zahlreiche Herausforderungen gemeistert und sich stetig weiterentwickelt:

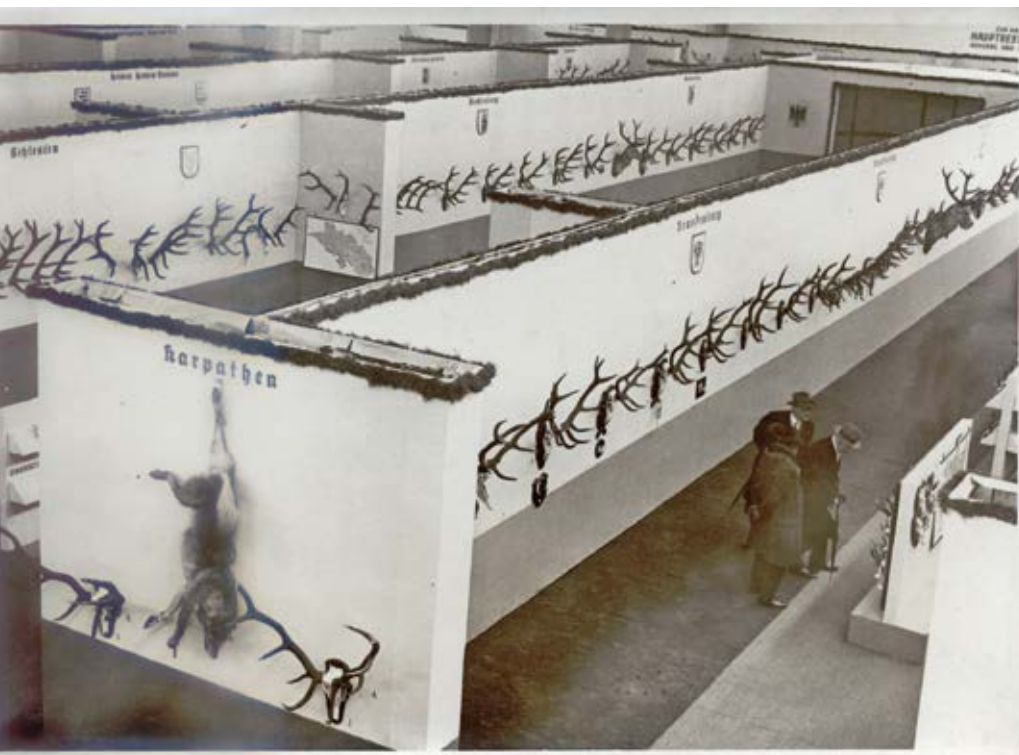
1926–1939: Die Anfangsjahre waren geprägt von rapidem Wachstum und steigender Bedeutung für die Agrarwirtschaft.

1948: Nach kriegsbedingter Pause feierte die Messe ihr Comeback und etablierte sich als wichtige Plattform für den internationalen Austausch.

1990er Jahre: Mit der deutschen Wiedervereinigung und der Öffnung des Ostblocks erlebte die Grüne Woche einen besonderen Aufschwung.

2000er Jahre bis heute: Die Messe hat sich zu einer Dialogplattform für zentrale Zukunftsfragen der weltweiten Land- und Ernährungswirtschaft entwickelt, mit Fokus auf Themen wie Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Landnutzung.

| Aus Veröffentlichung der Messe Berlin



Jagdverbandswesen: Gründung ADJV – Vorläufervereinigung des DJV

Vor rund 150 Jahren wurde aus unterschiedlichen Gründen in der damaligen Zeit angeregt, einen „Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein“ (ADJV) zu gründen, der laut Literatur dann 1881 als seinerzeit deutschlandweite Organisation die damaligen lokalen Jagdvereine verknüpfte. Mitglied im Jagdschutzverein konnte seinerzeit jeder Jäger werden, der einen Jagdschein aus einem deutschen Staat lösen durfte.

Zur Vorgeschichte gehört, dass nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 sich vieles wandelte und auch der Durchbruch der Industrialisierung in Deutschland beschleunigte sich. Zudem wirkten sich natürlich die Revolutionen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus und in diesem Zusammenhang sorgte diese Zeit auch im jagdlich Bereich für starke Veränderungen. Die deutsche Revolution von 1848/49 brachte erhebliche Veränderungen für die Jagd in den Ländern des deutschen Bundes. Die folgenden Gesetze 1849 hoben das Jagdregal des Adels sowie alle Jagdfrondienste ohne Entschädigung auf und verbanden das Recht zur Jagd mit dem Eigentum von Grund und Boden. Jeder Grundeigentümer durfte nun auf seinen Besitz jagen, egal wie groß dieser war.

Die Bindung des Jagdrechts an das Grundeigentum hat sich im Grundsatz in Deutschland bis heute erhalten und bewahrt. Eine Folge der freien Jagderlaubnis für die Bauern war, nun die Wildschäden auf ihren Äckern und in ihren Wäldern durch Abschüsse zu begrenzen. Allerdings wurde der Schalenwildbestand insbesondere in gemeindenahen Gebieten stark dezimiert, weil es keine Regularien und Verordnungen gab. So entstanden die Gedanken zur Notwendigkeit, bezüglich der Jagd eine vertretende Einheit sowie einheitliche Normen zu schaffen.

links oben: 1931 Ausstellung mit Geweihen als Trophäenschau

links: 1936 „Das deutsche Jagdzimmer“

© Fotos: Messe Berlin

Ein Beispiel aus dem Jahre 1925:
 „Thema Jagd in der 1925
 fertiggestellten Funkhalle“
 © Foto: Messe Berlin

Hinweis: In der Jagdzeitschrift „Wild und Hund“ im Heft 21/2025 wird in einem sehr umfangreichen Artikel „150 Jahre ADJV – Bürgerliche Jagd organisiert sich“ die Gründung vor dem Hintergrund des damaligen gesellschaftlichen Wandels dargestellt und die weitere Entwicklung geschildert.

Hier ist auch zu entnehmen, dass der preußische Ministerpräsident und begeisterte Jäger Otto Braun (SPD) als Landwirtschaftsminister bereits Anfang der 1920er-Jahre ein einheitliches Jagdgesetz beauftragte. Der Geschäftsführer des ADJV, Ulrich Scherping, wirkte auch ab 1931 der Ausarbeitung mit. Dies belegt die Tatsache, dass das 1934 in Kraft getretene Jagdgesetz bereits um einiges früher formuliert und erschaffen war.

Verbindungen zur Jagd bei der Grünen Woche

In den Veröffentlichungen der historischen Bilder der Messe Berlin von ihrer Gründung bis heute finden sich viele Fotos, die die Entwicklung der Grünen Woche Berlin dokumentieren.

Nach 1949 mit der Gründung des Deutschen Jagdverbandes e. V. (DJV) – zunächst unter der Bezeichnung „Deutscher Jagdschutzverband“ - wurde dann auch die Präsentation der Jagd auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) begonnen und mit der Zeit immer weiter professionalisiert.

Vom 16.–25. Januar 2026 präsentierte der Deutsche Jagdverband (DJV) auf einer Standfläche von rund 400 m² die Jagd zusammen mit den Kooperationspartnern, dem Jagdgebrauchshundeverband (JGHV) sowie dem Deutschen Falkenorden (DFO). Als besonderes Schwerpunktthema wurde das Ehrenamt Jagd, also die ehrenamtlichen Leistungen von Jägern im Tier- und Naturschutz, herausgestellt.

Interessierte fanden am Stand wieder viele verschiedene Jagdhunderassen, ein Biotop mit Wildtier-Präparaten. Die Auftritte der Jagdhornbläser zogen das Publikum in ihren Bann.

Zudem gab es herzhaftes Imbissgerichte mit Wild aus der Region, einer der weiteren besonderen Anziehungspunkte wie all die Jahre.



Auf dem DJV-Stand 2026 – Andrea Mohrenweiser, DJV-Referentin für Bildung, mit den Kindern, die begeistert Müll aus der Natur sammeln



Speziell für Kinder und Jugendliche wurden schöne Biotopflächen angelegt mit vielen Wildtier-Präparaten. Eine Mitmach-Aktionen für Kinder war spezieller Anziehungspunkt und auch Schulklassen

konnten sich anmelden und wurden fachgerecht betreut. Die Begeisterung der Kinder dabei machte viel Freude.

Verbandsintern sind die zuständigen Bundesminister, viele Bundestagsabge-

(von links) Helmut Dammann-Tamke – DJV-Präsident, Andreas Kraus – Staatssekretär für Klimaschutz und Umwelt Berlin, Gunnar Heyne – Direktor der Berliner Forsten, Detlef Zacharias – LJV-Präsident

ordneten, diverse Vertreter der Länderparlamente mit ihren Ministerinnen und Ministern sowie Vertreter der unterschiedlichen Verwaltungen gern gesehene Gesprächspartner des DJV in Person des DJV-Präsidenten Helmut Dammann-Tamke und des Geschäftsführers Olaf Niestroj, ggf. flankiert von Mitgliedern der LJV-Präsiden mit Geschäftsführern der Länder. Diese Gesprächsform, sich auf dem DJV-Stand zu verabreden, wird alljährlich breit genutzt und der gegenseitige Erfahrungsaustausch ist beliebt. In diesem Jahr war natürlich das priorisierte Thema die aktuellen Aktivitäten zu den geplanten gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit dem Wolf neben natürlich auch weiteren regional unterschiedlichen Angelegenheiten.

Mit dem Abbau des Standes beginnen schon die Gedanken zum IGW-Auftritt 2027.

| Detlef Zacharias



Die Bayerische Jagdkönigin und der Präsident des LJV Berlin – Jagd in Bayern und Berlin hier auf der IGW symbolisch gemeinsam.

AUJESZKYSCHES KRANKHEIT (PSEUDOWUT) tritt im Landkreis Ludwigslust-Parchim auf

Die Geschäftsführerin des Landesjagdverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V., Anja Blank, beklagt den Verlust zweier Jagdhunde durch die Aujeszkysche Krankheit. Beide Tiere gehörten zu einer Stöberhundgruppe, die am 14.11.2025 zum Einsatz in einem Forstrevier bei Mestlin im Landkreis Ludwigslust-Parchim kam. Dort kam es während der Jagd mehrfach zu Schwarzwildkontakt.

Chronologie der Ereignisse

Am Einsatztag binden beide Hunde zwei Stück Schwarzwild. Diese wurden abgefangen. Beide Hunde zeigten sich nach der Jagd erschöpft, aber gesund. Am 20.11.2025 beginnt die Hündin, sich am Nachmittag am Kopf zu kratzen; am Morgen des 21.11.2025 wird sie als Notfall von der Haustierärztin versorgt. Um 13:00 Uhr erfolgt die Überweisung nach Rostock in die Tierklinik, da der Zustand sich verschlechtert und keine Medikation anschlägt. Die Tierklinik Rostock diagnostizierte Aujeszkysche Krankheit. Die Hündin wird am 21.11.2025 eingeschläfert.

Am folgenden Tag, dem 22.11.2025 zeigt der Rüde Erbrechen, Durchfall, Atembeschwerden und starke Schmerzen. Der Tiernotdienst wird eingeschaltet, erste Diagnose ist Pankreatitis. Nach eingehender Untersuchung in der Tierklinik Rostock bestätigt sich wieder die Diagnose Aujeszkysche Krankheit. Auch der Rüde wird umgehend eingeschläfert.

Es handelt sich um eine ernstzunehmende Erkrankung, die zwar nicht zoonotisch verläuft, jedoch aber Wild- als auch Haustierbestände betreffen kann. Während die Krankheit für den Menschen ungefährlich ist, verläuft sie bei anderen Säugetieren wie Hunden und Katzen tödlich und führt zu schwerwiegenden neurologischen Symptomen wie Juckreiz, Lähmungen und Krämpfen. Die Bedeutung von frühzeitiger Meldung ungewöhnlicher Symptome sei beim Tierarzt beim Tierarzt und konsequenter Präventionsmaßnahmen.

Der Landesjagdverband MV setzt sich dafür ein, dass zusammen mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern und den Veterinärämtern ein Monitoring zum Infektionsrisiko bei Wildschweinen initiiert wird.

Nur wenn man weiß, wie hoch das Risiko in einzelnen Gebieten ist, können man die Jagdstrategien auf Schwarzwild anpassen

und die Hunde möglichst vor einer Infektion mit dem für sie tödlichen Virus schützen.

Unabhängig davon bittet der LJV eindringlich alle Jäger, erlegtes Schwarzwild nicht während der Jagd aufzubrechen, Schwarzwild auf die Ausschussseite zu legen und die Hundeführer zu informieren, wenn sich ein Hund an einem Schwein genossen macht.

Hundeführer sollten ihre Kleidung und die der Hunde (Schutzwesten, Halsungen) nach Kontakt mit dem Schwarzwild gründlich reinigen und soweit wie möglich desinfizieren. Der Erreger ist sehr lange überlebensfähig.

Pressemitteilung
Landesjagdverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Zusätzliche Hinweise:

Quelle: aus Heinritzi /Gindele/Reiner/ Schnurrbusch, Schweinekrankheiten
Die Haltbarkeit des Schweine Herpesvirus (Aujeszkysche Krankheit) beträgt:

- in Heu, Stroh und Futtermitteln bei 25° Celsius bis zu 40 Tagen
- in Muskelfleisch bis 36 Tage
- in Gülle und Urin bis zu 6 Wochen
- das Virus ist stabil bei pH-Werten zwischen 5 und 11
- es ist hitzeverträglich bis zu 60° Celsius
- direkte Sonneneinstrahlung inaktiviert das Virus in 6–8 Stunden
- bei Frost bis -12° Celsius überlebt das Virus in Sekreten und Kadavern wochenlang

Download PDF-Broschüre:

„FAQ Aujeszkysche Krankheit (AK)“ vom Friedrich-Loeffler-Institut:



GEMEINSAM FÜR BERLIN Wildtier-Dialoge am Lernort Natur Mobil

A) Praxiswissen trifft Neugier – Rückblick auf den Weihnachtsmarkt im Grunewald

Der 14. Dezember 2025 am Forstamt Grunewald verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig die Präsenz der Jägerschaft im Herzen der Stadt ist. Das Lernort Natur Mobil (LON) des LJV Berlin wurde zum magnetischen Anziehungspunkt für die Besucher. An vorderster Front stand mit Hans-Jürgen Zschuppe ein erfahrener Stadtjäger, der mit seinem tiefen Praxiswissen die Besucher begeisterte. Unterstützt wurde er von mir frisch ausgebildeter Naturpädagogin, die verstärkt in den Austausch mit den Kindern ging.

Besonders unser Biber war der Star des Tages. Während die Kinder die markanten Nagezähne bestaunten, suchten viele Erwachsene gezielt das Gespräch zum Thema Waschbär. Hier wurde es emotional: Viele Bürger schilderten voller Inbrunst ihre Erfahrungen mit dem „invasiven Gefährten“ im eigenen Garten oder auf dem Dachboden. Die spürbare Hilfslosigkeit der Menschen war allgegenwärtig. Da die aktuelle Gesetzeslage derzeit keine Fallenjagd zulässt, konnten wir zwar keine „Angstfreiheit“ versprechen, aber entscheidende Tipps zur Prävention und Vergrämung liefern. In diesen Momenten erwies sich das Team als kompetenter Ansprechpartner für die Sorgen der Berliner.

B) Professionalisierung mit Herz – Der Weg zum DJV-Naturpädagogen

Um solche Dialoge, vom „niedlichen“ Biber bis zum „problematischen“ Waschbär,

INFORMATIONEN DJV-TERMINE 2026:

Hier werden Sie zertifizierter DJV-Naturpädagoge,

Option 1: Bad Sassendorf (NRW) – Haus Düsse

Module: 12.06.–14.06. | 26.06.–28.06. | 10.07.–12.07. | 07.08.–09.08.2026

Zeiten: Fr. 14–18 Uhr, Sa. 08:30–18 Uhr, So. 08:30–15 Uhr.

Ort: Haus Düsse 2, 59505 Bad Sassendorf.

Option 2: Mendig & Carlsberg (Rheinland-Pfalz)

Block 1 (04.06.–07.06.): Naturfreundehaus Laacherseehaus, 56743 Mendig.

Block 2 & 3 (09.07.–12.07. & 23.08.–24.08.2026): Naturfreundehaus Rahnenhof, 67316 Carlsberg. Zeiten: Do. ab 13 Uhr, Fr.–So. ganztägig (Block 3 inkl. Montag).

ren, sicher und lebendig zu führen, bietet der Deutsche Jagdverband (DJV) eine zertifizierte Weiterbildung an, die ich jedem interessierten Mitglied nur wärmstens ans Herz legen kann. Es ist weit mehr als eine bloße Fortbildung:

Es ist eine wunderbare Chance, Gleichgesinnte aus ganz Deutschland kennenzulernen. Wir waren eine Gruppe von 15 Jägerinnen und Jägern aus fünf Bundesländern, die eines einte: Die Freude am Bildungsauftrag. Der Austausch über Landesgrenzen hinweg macht nicht nur riesigen Spaß, man lernt in den sieben Präsenztagen und vier Online-Einheiten auch enorm viel für die tägliche Praxis.

So vermittelt der Lehrgang fundierte **Methodik und Didaktik**, um Jagd und Naturschutz spannend und vor allem altersgerecht zu präsentieren. Neben der nötigen Rechtssicherheit bei Themen wie Aufsichtspflicht, Versicherung und Organisation liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Hier lernt man, Biodiversität zum Anfassen zu gestalten und unsere

jagdlichen Botschaften durch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit sicher nach außen zu tragen. Dieser Mix aus Theorie und Praxis gibt das nötige Selbstvertrauen für jeden Einsatz am Mobil.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an, um Sie gemeinsam mit dem DJV zu fördern. Jagdliche Naturpädagogen sind Botschafter für Wild, Wald und Natur. Davon kann es nicht genug geben.

C) Ein dringender Aufruf: Wir brauchen Sie – am Mobil und am Steuer!

Das LON-Mobil lebt vom Ehrenamt. Es ist nicht notwendig, Pädagoge zu sein, um mitzumachen. Jede helfende Hand ist willkommen! **Wir brauchen Jäger, die Lust auf den Dialog haben**, aber auch ganz **pragmatische Unterstützung**: Unsere Mobilität ist derzeit leider begrenzt, denn unser LON Mobil ist entsprechend groß dimensioniert und entsprechendes Gewicht. Wir brauchen dringend helfende Hände mit zugstarken Fahrzeugen, die unseren LON-Anhänger von A nach B bringen können. Ob als Fahrer vor dem LON-Anhänger oder Praktiker im LON Mobil oder Unterstützer hinter den Kulissen: Helfen Sie mit, die Jagd in Berlin begreifbar zu machen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne direkt in unserer Geschäftsstelle bei Simone Vollbrecht-Köppel bzw. Aurelian Althammer telefonisch oder schreiben Sie eine E-Mail zur Kontaktaufnahme (Ljv-berlin@t-online.de). Wir freuen uns auf Sie, um unser LON-Team zu verstärken.

| Stefanie Schemionek



AUFTAKT-TREFFEN Welpengruppe Berliner Jagdhunde

Am 3. Dezember fand das Auftakt-Treffen der Welpengruppe Berliner Jagdhunde statt. Nun, so war es eigentlich angedacht. Doch Don vom Calhorer Mühlernbach, kurz Donny, ein Griffon, ist bereits im Mai 2025 gewölft worden und zählte somit nicht mehr zu den Welpen sondern eher zu den Junghunden. Dies hat uns – dem Herrchen von Don, Oliver Stollmann, und mir – nichts ausgemacht. Bei herrlichem Wetter trafen wir uns im Wald in Wannsee.

Meine beiden English Setter waren ebenfalls von der Partie, was Donny sehr erfreute. Donny zeigte sich auf dem Spaziergang als leicht führiger und wirklich sehr gehorsamer Gefährte. „Sitz hier, bei Fuß“ – alle Kommandos wurden sofort mit Freude ausgeführt. Donny ist der erste Hund von Oliver, aber er hat sich schon sehr gut auf seinen neuen Jagdgefährten eingestellt.

Ganz bewusst hat sich Oliver für einen Griffon entschieden, da diese Rasse als ausdauernd, wasserfreudig, feinnasig, ruhig, aber temperamentvoll bei der Jagd und als guter Familienhund (wenn jagdlich ausgelastet) beschrieben wird. Gerade der letzte Punkt ist Oliver wichtig, da er eine kleine Tochter hat, die ebenfalls den Tag mit dem Hund verbringt. Olivers Griffon zählt zu den Korthals Griffons, ein französischer rauhaariger Vorstehhund mit dreifarbigem Fell.

Unterwegs auf unserem Spaziergang haben wir viel über Hunde allgemein, Jagdhunde insbesondere, die Ausbildung und die Jagd bzw. die unterschiedlichen Aufgaben bei der Jagd gesprochen. Es war ein sehr kurzweiliger und informativer Spaziergang, der uns Zwei- und Vierbeinern sehr viel Spaß gemacht hat. Wir haben uns

mit den Worten verabschiedet, dass wir dieses Treffen wiederholen werden!

Um diese Treffen auf etwas breitere Beine zu stellen, sind allgemein Hundeführende und ihre Jagdhunde eingeladen. Auch ein Stammtisch für Hundeführende ist für die Zukunft angedacht und wir hoffen auf reges Interesse. Termine werden entsprechend bekannt gegeben. Im Frühjahr finden auch wieder sämtliche Hundeprüfungen statt und ein Austausch darüber ist für manch einen Jagdhundeführer interessant.

| **Dr.-Ing. Janet Nagel**
Hundephysio Wannsee
Tierphysiotherapie und Osteopathie
Hundeschule Wannsee

© Fotos: J. Nagel

TERMIN-HINWEIS:

Ein nächstes Jagdhundetreffen ist für den **19. März 2026 um 17.00 Uhr** geplant.

Ort: Wird noch bekannt gegeben bzw. bitte melden unter j.nagel@ljb-berlin.de

Im Anschluss findet um **19.00 Uhr ein Stammtisch für Jagdhundeführer** geplant.

Ort: Landesjagdverband Berlin e.V.,
Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin – Haus der Jagd.

Griffon Don



Prof. Dr.-Ing. Janet Nagel mit English Stetter Hündin Charming Ruby

DEUTSCHER JAGDRECHTSTAG e. V. Unsere Mission



Die Aufgabe des Deutschen Jagdrechtstages e.V. (DJRT) ist es, Lösungen für jagd- und waffenrechtliche Probleme im Alltag und an der Rechtsfront zu finden. Als juristische Fachgesellschaft setzen wir uns intensiv mit neuen und bestehenden Gesetzesentwürfen auseinander. Dazu werden von uns regelmäßig an die zuständigen Behörden und Ministerien gerichteten Empfehlungen und Stellungnahmen veröffentlicht, wodurch wir aktiv das Jagd- und Waffenrecht mitgestalten.

Seit 1968 finden Tagungen in ganz Deutschland statt und der DJRT hat inzwischen 150 Mitglieder. Im Laufe der Zeit hat sich der Verein stetig weiterentwickelt und behandelt heute unter anderem zusätzlich die wichtigen Bereiche Umwelt- & Naturschutzrecht.

Jagdrechtstag vom 02.–07.11.2025 im Parkhotel Schönbrunn in Wien

Erstmals wurde für 2025 ein Tagungsort außerhalb Deutschlands gewählt und man traf sich gemeinsam mit den Experten aus Österreich in Wien. Im Rahmen der Tagung berichteten auch die Fachleute aus Österreich über den Stand und die Aktivitäten bei ihnen, was zu einem interessanten Meinungsaustausch führte.

Empfehlungen des Deutschen Jagdrechtstages 2025

I. Bundesjagdgesetz

1. Der Deutsche Jagdrechtstag e.V. empfiehlt, bei der geplanten Aufnahme des Wolfes in § 2 des Bundesjagdgesetzes (BJagdG) sicherzustellen, dass sich der künftige Umgang mit dem Wolf ausschließlich nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen richtet und abschließend im Jagdrecht geregelt wird. Dies betrifft insbesondere das künftige Management, das Aneignungsrecht und die Anforderungen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG.

2. Bei den weiteren Inhalten, die laut Koalitionsvertrag im BJagdG geändert werden sollen, sollte der Gesetzgeber folgenden

Gesichtspunkten Rechnung tragen:

- Schaffung zeitgemäßer Vorgaben für die Jäger- und Falknerausbildung und -prüfung;
- Einführung eines einheitlichen Schießübungsachweises;
- Regelung des Umgangs mit Verstößen gegen ein Verbot von Bleimunition im Rahmen der REACH-Verordnung wegen des Sachzusammenhangs im Bundesjagdgesetz statt in der Chemikaliensanktionsverordnung.

Der Deutsche Jagdrechtstag e.V. ruft den Gesetzgeber im Bund und in den Ländern auf, hierbei konstruktiv zusammen zu arbeiten.

3. Der Deutsche Jagdrechtstag e.V. betont, dass bei jagdbaren Arten, die nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 und Nr. 14 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) auch einem Schutzstatus unterliegen (wie alle europäischen Federwildarten, Nandu, Luchs, Wisent, Wildkatze oder Fischotter), sich Ausnahmen vom besonderen und strengen Schutz ausschließlich nach den jagdrechtlichen Bestimmungen (unter Beachtung der europarechtlichen Vorgaben) richten und § 45 Abs. 7 BNatSchG wegen der Unberührtheitsklausel in § 37 Abs. 2 BNatSchG nicht einschlägig ist.

II. Waffengesetz

Der Deutsche Jagdrechtstag e.V. begrüßt die vorgesehene Evaluierung und sachbezogene Überarbeitung des Waffengesetzes unter Einbeziehung von Praktikern und Betroffenen. Er fordert erneut die Berücksichtigung des verfassungsrechtlichen Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit (vgl. DJRT-Empfehlungen von 2022 unter II. -Zitat s.u.-)

Er empfiehlt zudem die dringend gebotene Aktualisierung der seit 2012 nicht angepassten Waffenverwaltungsvorschrift.

| Deutsche Jagdrechtstag e.V.

Wien, im November 2025



Wisent

© Stargazer00 | Wikipedia

NEUER JÄGER-REKORD in Deutschland

In Deutschland gibt es jetzt 467.682 Jägerinnen und Jäger – ein neuer Rekord. Damit haben im zurückliegenden Jahr 42 Prozent mehr Menschen den Jagdschein gelöst als drei Jahrzehnte zuvor. Ganz vorn liegt Nordrhein-Westfalen: Dort leben knapp 100.000 Menschen mit bestandener staatlicher Jägerprüfung. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen Bayern mit 83.000 und Niedersachsen mit 70.000. Grundlage sind Daten aus dem November 2025.

Im Norden ist die Jägerdichte am höchsten

Mit Blick auf die Einwohnerzahl ergibt sich laut DJV-Auswertung ein anderer Spitzenreiter: Pro 1.000 Einwohner leben in Mecklenburg-Vorpommern 10 Jägerinnen und Jäger – Platz 1. Danach folgen Niedersachsen (9) und Schleswig-Holstein (8). Bezogen auf die Jägerdichte liegt Nordrhein-Westfalen mit dem Wert 6 genau im Bundesschnitt. In Verbänden organisiert sind deutschlandweit 7 von 10 Jägern. Laut DJV-Umfrage ist der Jägerinnen-Anteil zwischen 2016 und 2022 um mehr als die Hälfte gestiegen – von 7 auf 11 Prozent. Das Durchschnittsalter der Jägerschaft ist

im selben Zeitraum von 57 auf 56 Jahre gesunken.

Ehrenamtlich unterwegs mit staatlicher Prüfung

Jungtiere mit der Drohne vor dem Mähthod retten, Kindern Natur nahebringen oder Arten zählen und schützen: Laut DJV-Umfrage verbringt jeder Jäger im Schnitt rund 40 Stunden pro Monat in der Natur und erledigt viele gesellschaftlich wichtige Aufgaben ehrenamtlich. Per Gesetz muss er für einen gesunden, artenreichen Wildbestand sorgen oder Wildschäden in Wald und Feld eindämmen – ebenfalls unbezahlt. Grundlage für die umfangreichen Aufgaben ist das Bestehen der staatlichen Jägerprüfung. Für Biotoppflege, Artenschutz sowie Schutz von Wald und Feld investieren Jägerinnen und Jäger insgesamt eine halbe Milliarde Euro jährlich aus eigener Tasche.



*Jäger in Deutschland 2025
pro 1.000 Einwohner.*

Darum wollen Menschen Jäger werden

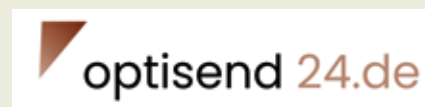
Intensives Naturerlebnis, aktiver Naturschutz vor Ort und gesundes Fleisch: Das sind laut einer DJV-Umfrage die Hauptmotive für Menschen, die Jägerausbildung anzugehen. Über ein Viertel der Prüflinge hat angegeben, vor der Ausbildung keine Erfahrung mit der Jagd gemacht zu haben. Fast ebenso viele Menschen kommen inzwischen aus der Stadt. Jagdschüler kommen aus allen Berufsgruppen vom Azubi über Handwerker bis zum Beamten. Angestellte machen fast die Hälfte aus.

DJV SERVICE WAFFENVERSAND

Sonderpreise beim gesetzeskonformen Versand von Jagdwaffen und Munition Exklusive Versandrabatte für LJV-Mitglieder bei optisend24.de

Wenn Jägerinnen und Jäger Waffen, Waffenteile und/oder Munition versenden, so gilt es unbedingt, hierbei die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Mit der optisend24.de GmbH steht LJV-Mitgliedern ein verlässlicher Logistikpartner zur Seite, der den sicheren und gesetzeskonformen Versand von Sport- und Jagdwaffen, Munition und Zubehör garantiert sowie zeitkritische Expresssendungen ermöglicht.

Seit der Gründung im Jahr 2013 steht die optisend24.de GmbH für Sicherheit, Schnelligkeit, Transparenz und herausragende Kundenorientierung – präzise abgestimmt auf die hohen Anforderungen der Jagdwaffen- und Outdoorbranche.



LJV-Mitglieder erhalten bis zu 20% Rabatt auf die Versanddienstleistungen.

Angeboten werden maßgeschneiderte Versandlösungen, die sämtliche gesetzliche Vorgaben erfüllen und gleichzeitig eine äußerst effiziente sowie reibungslose Abwicklung gewährleisten. Qualifizierte Logistikpartner, durchgängig gesicherte Transportketten und ein intuitives Online-System ermöglichen jederzeit verlässliche, nachvollziehbare und skalierbare Prozesse – von der Beauftragung bis zur finalen Zustellung.

Die Leistungen im Überblick:

- Nationaler gesetzeskonformer Versand von Sport- und Jagdwaffen
- Nationaler gefahrgutgerechter Trans-

port von Munition (Klasse 1.4S)

- Nationale und internationale Expressversandoptionen
- Sichere Verpackungslösungen und vollständige Sendungsverfolgung
- Schneller, kompetenter und persönlicher Kundenservice
- Flexible Abhol- und Liefertooptionen für besonders dringende Sendungen

Als spezialisierter Versanddienstleister unterstützt die optisend24.de GmbH dabei, alle Sendungen sicher, zuverlässig und – wenn erforderlich – mit maximaler Geschwindigkeit an Ihr Ziel zu bringen.

Die Konditionen für LJV-Mitglieder und weitere Informationen finden Sie auf der neu gestalteten DJV-Rabattseite „www-djv-rabatt.de“ unter dem Punkt „optisend24.de“ (Link in der oberen Navigationsleiste).

BUCHBESPRECHUNG

Vogelspuren – Entdecken und verstehen

Sich detektivisch auf Vogelspuren suche zu begeben, hat seinen Reiz. Dieses neuartige Buch hilft dabei, Spuren und andere Merkmale im Freiland zu finden und anhand klarer Kriterien den dazugehörigen Vogel zu bestimmen. Andreas Wenger, international geprüfter Spurenleser nach Cybertracker-Standard, gliedert sein Buch in zwei Teile: Der allgemeine Teil beschreibt die anatomischen und funktionellen Grundlagen, die Morphologie der Trittsiegel sowie Zeichen. Ein eigens dafür entwickelter Bestimmungsschlüssel erleichtert das Erkennen der Spuren. Der spezielle Teil stellt anschließend über 30 Vogelfamilien vor, deren Spuren man häufig finden kann. Ein Buch mit hohem Gebrauchswert, das man so schnell nicht mehr aus der Hand legen werden.



Dr. Andreas Wenger ist international geprüfter Spurenleser nach Cybertracker-Standard. Als Gründungsobmann der Forschungsgemeinschaft LANIUS, leitete er unterschiedliche Kartierungen, Monitoring- und Naturschutzprojekte. Seine ornithologischen Kenntnisse vermittelt er bei akademischen Tagungen, bei BirdLife Österreich, der Naturschutzakademie und Seminaren. Seit 2019 verfasst er AVIBUS, ein Periodikum über Vogelspuren.

462 S., ca. 680 farb. u. s/w Abb.,
kart., 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-494-02276-5
Best.-Nr.: 4942276 € 29,95

**Wir gedenken unserer
verstorbenen Waidgenossen.
Wir werden sie nicht vergessen!**

VERSTORBEN

Manfred Serner *1941

Der Vorstand LJV Berlin e.V.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf unserer Webseite.

HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1951 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent für
Ihre Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**
zu Naturbestattungen, BIO-Särgen und BIO-Urnen.

9 Filialen in Berlin Hausbesuche auch im Umland

Der Polizeipräsident in Berlin
LKA 514
Waffen- und Jagdbehörde

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin
Tel. 0049 30 4664-9514 - 10 Fax - 99

waffenbehoerde@polizei.berlin.de
www.berlin.de/polizei/service/
waffenbehoerde

**Sprechzeiten Do von 09 – 13 Uhr,
ansonsten z. B. Postversand nutzen.
Aktuelle Informationen
beachten!**



Der kompetente
und leistungsstarke
Lieferant der Ausbildungs-
Waffen des LJV Berlin

Waffen
Werkstatt
Wiederladen

TRIEBEL

Triebel GmbH
Schönwalder Str. 12
13585 Berlin

Tel. 030/35 59 59-0
Fax 030/33 66 23 1
info@triebeld.de

www.triebeld.de 10.000 Artikel online

SCHIESSTERMINE 2026

07.03.	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 300 m Bahn, Schießnachweis			2 Bahnen
25.04.	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 50 m Bahn, Schießnachweis			3 Bahnen
23.05.**	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis	13:00 – 14:00	Kurzwaffe, J	2 Bahnen
07.06.	Wittstock	9:00 – 13:00	Landesmeisterschaften		Skeet, Trap, Büchse 100 m, lfd. Keiler, Kurzwaffe	
22.08.**	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis	13:00 – 14:00	Kurzwaffe, J	2 Bahnen
12.09.*	Wannsee	14:00 – 17:00	LJV-Berlin Drückjagd Spezial Stand B 50 m		lauf. Keiler, A	
24.10.*	Wannsee	11:00 – 14:00	Günter Neubauer Gedächtnisschießen 100 m Bahn	13:30 – 16:00	lauf. Keiler, A	3 Bahnen
21.11.	Wannsee	9:00 – 12:00	Büchse 100 m Bahn, Schießnachweis			2 Bahnen

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Die Schießen am 14.02., 07.03. und 25.04. sind ausschließlich für den Erwerb des Schießnachweises vorgesehen. Benötigen Sie noch weitere Informationen, melden Sie sich bitte in der LJV-Geschäftsstelle bei Simone Vollbrecht-Köppel oder Aurelian Althammer Tel. 030 / 8116565 bzw. bei Jürgen Rosinsky 030 / 41703773 oder 0151 18765622, die die Termine sowie weitere Details kennen und Ihnen gerne Auskunft geben.

Es wird darum gebeten, dass die Teilnahme am Übungsschießen fließend von 09:00 bis 11:45 Uhr erfolgt.

* Bei diesen gekennzeichneten Terminen sind die jeweils aktuell veröffentlichten Ausschreibungen zu beachten. Die Disziplinen, der Ablauf und die jeweiligen Zeiten lagen bei der Erstellung dieser Übersicht noch nicht vor.

** = Kurzwaffe max. 2 Bahnen

Die Gebühr für die allgemeinen Schießtermine beträgt pro Termin € 15,- und ist zu

Beginn in Bar zu entrichten. (Startgeld für die Meisterschaft gemäß separater Ausschreibung.)

Hierin ist das Einschießen der Waffe mit berücksichtigt und ggf. eingeschlossen.

Für die Landesmeisterschaften am 07.06. bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 8 Tage vor dem Termin in der Geschäftsstelle oder bei Jürgen Rosinsky.

Stand: Dezember 2025

ADRESSEN DER SCHIEßSTÄNDE

LLZ Spandau:

LLZ BDS LV1
Niederneuendorfer Allee 13–16
13587 Berlin

Wannsee:

DEVA Schießstand Berlin/Wannsee
Stahnsdorfer Damm 12,
14109 Berlin

Wittstock:

Schießplatz Wittstock
Weg zur Schäferei 2
16909 Wittstock/Dosse

LJV NEUJAHRSSCHIESSEN AM 10.01.2026

Das alljährliche Neujahrsschießen des Landesjagdverband Berlin e. V. in Wannsee ist schon eine feste Tradition. Am 10. Januar 2026 trafen sich wieder über 20 gut gelaunte Schützinnen und Schützen zu diesem entspannten Wettkampf. Die Begrüßungsrede übernahm der Schatzmeister des LJV Berlin, Detlef Pankonin. Die Grußworte wurden an die erschienene Schützengruppe gerichtet und mit dem Erklingen der Hörner war das Turnier eingeleitet.

Es wurden der Bock, Fuchs und der laufende Keiler sowie eine "Glücksscheibe" (verdeckter Fuchs) beschossen. Viele Teilnehmer ließen sich den Schießnachweis bescheinigen. Überraschend war, dass der „Laufende Keiler“ für einige Schützen diesmal eine besondere Herausforderung darstellte. Die Disziplin wurde nur „recht zurückhaltend“ gemeistert. Der Winterschlaf steckte wohl doch noch dem einen oder anderen in den Knochen.

Mit einer wohlthuenden Schüssel Erbsensuppe und der feierlichen Preisverleihung wurde das Turnier wieder im Haus der Jagd

mit entsprechendem Hörnerklang der anwesenden Bläser beendet.

Mit 149 Punkten sicherte sich Alexis Kania das oberste Treppchen dicht gefolgt von Jonas Haag und Martin Debusmann mit jeweils 137 Punkten. Jungjägerin Antonia Techau erhielt einen Wert-Gutschein von der Firma Frankonia für die Superzahl 15 auf der verdeckten Glücksscheibe.

Wir danken Herrn Volker Setzchen, Filialleiter Frankonia Berlin, für das Sponsoring einiger toller Preise und wünschen uns allen einen guten Start in das neue Schützenjahr.

Ebenso danken wir für die tatkräftige Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltung Michael Pralat für die Schießleitung und Organisation der Aufsicht sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern namentlich Tatjana Frydrychowicz, Silvia Pankonin, Anja Röhling und Uwe Rosenow.

Die Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Neujahrsschießen 2027.

| Michael Pralat

© Foto: M. Pralat



**Zum Geburtstag wünschen wir allen
Waidgefährten Gesundheit und viel
Waidmannsheil!**

Unsere besondere Gratulation gilt den
Jubilaren:

MÄRZ

02. Isolde Bruss	79
05. Wolfgang Dalick	85
07. Lutz Schibille	71
10. Dr. Andreas Daniel	60
12. Prof. Dr. Matthias Beck	50
14. Konstantin König	55
18. Walter Obermann	78
18. Harry Peetz	91
20. Bärbel Stähle	85
23. Sven Nickolaus	60
27. Wolfgang Bärwald	73
30. Peter Vogel	79
31. Claudia Prohl	71
31. Erhard Lipinski	80

APRIL

01. Horst Achim Huber	55
02. Heinz Richter	92
06. Prof. Dr.h.c. Wolfgang Ischinger	80
08. Wolfgang Krause	83
08. Michael Weiss	76
09. Andreas Buttkau	65
12. Prof. Dr. Hans-Wilhelm Zeidler	78
13. Eric Konrad	65
13. Karl Zinell	85
14. Winfried Schulz	87
16. Klaus Baes	79
16. Dr. Jörn Werdelmann	60
16. Dr. Wolf-Ulrich Klotz	79
18. Jann A. Hansen	85
22. Heinz-Dieter Draheim	86
26. Martin Kleist	55
28. Felix Schwiegershausen	55
28. Prof. Dr.h.c. Wolfgang Braun	76
30. Dr. Herbert Posdlich	75
30. Dr. Martin Hanz	71

TERMINKALENDER

MÄRZ

11.	19.00 Uhr	Jägerschaft Spandau gegr. 1930 , Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12 – 16, 13587 Berlin Vortrag geplant – Gäste willkommen
12.	18.30 Uhr	Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V. im „Schützen-Wirtin“, Stahnsdorfer Damm 12, 14109 Berlin (DEVA-Gelände) Jahreshauptversammlung – Nur für Mitglieder Um telefonische Anmeldung wird gebeten: Tel.: 030/70132643 Manfred Schober
12.	19.00 Uhr	Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V., Treffpunkt: „Im Kastanienhof“, Schillerstraße 1 a, 16552 Mühlenbecker Land
19.	18.00 Uhr	Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V. , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen
29.		Hundevorführung des LJV: Forstamt Grunewald, Königsallee 80, 14193 Berlin

APRIL

08.	19.00 Uhr	Jägerschaft Spandau gegr. 1930 , Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12 – 16, 13587 Berlin Jahreshauptversammlung – Bitte anmelden wegen Essen Tel.: 0171 6922314 oder WhatsApp
09.	18.30 Uhr	Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V. im „Schützen-Wirtin“, Stahnsdorfer Damm 12, 14109 Berlin (DEVA-Gelände) Vortrag geplant Gäste willkommen. Um telefonische Anmeldung wird gebeten: Tel.: 030/70132643 Manfred Schober
09.	19.00 Uhr	Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V., Treffpunkt: „Im Kastanienhof“, Schillerstraße 1 a, 16552 Mühlenbecker Land
16.	18.00 Uhr	Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V. , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen

Zur Zeit noch keine Termine, ggf. bitte in der Geschäftsstelle anfragen:

18.00 Uhr	Jagdfreunde Ahrensfelde e.V. , Treffen im Bürgerhaus Südspitze, Raum 220, Marchwitzstraße 24, 12681 Berlin
-----------	--

VORSCHAU 2026

28.05.	Jahreshauptversammlung des LJV Berlin
03. – 04.07.	Bundeshjägertag 2026 in Suhl/Thüringen

ADRESSÄNDERUNG? NEUE E-MAIL-ADRESSE? NEUES KONTO ODER IBAN-ÄNDERUNG?

Liebe Mitglieder,
sofern Sie umgezogen sind, dann benachrichtigen Sie uns bitte möglichst frühzeitig darüber, damit wir Ihnen auch weiterhin die Mitgliederzeitschrift „Die Jäger in Berlin“ an die korrekte, neue Adresse zuleiten können. Leider bekommen wir keine Mitteilung oder die Rückläufer, wenn seitens der Post die Zeitschrift dem Empfänger nicht zugestellt werden kann.

Sofern Sie eine neue E-Mail-Adresse haben, bitten wir ebenso um eine kurzfristige Information, damit dann Newsletter von

uns auch in Ihrem persönlichen E-Mail-Postfach ankommen können.

Ganz besonders wichtig ist darüber hinaus auch, dass wir bei Änderung Ihrer Bankverbindung ggf. über Ihre neue IBAN informiert werden, damit Ihr Jahresbeitrag sowie ggf. Ihre Prämie für die Jagdhaftpflichtversicherung ordnungsgemäß von uns eingezogen werden kann. Andernfalls fallen hohe Rückgabegebühren bei den Banken an und unsere Geschäftsstelle muss arbeitsaufwändig die Rückgaben bearbeiten und erst mit Ihnen Kontakt auf-

nehmen, um die Änderung zu klären. So kann sich auch die Zusendung Ihrer Versicherungsbestätigung verzögern, die Sie für die Beantragung Ihres Jagdscheins zur Verlängerung benötigen.

Jegliche Änderungen können Sie uns per E-Mail mitteilen, per Post schriftlich zusenden oder in unserer Geschäftsstelle zu den Bürozeiten anrufen.

Wir danken Ihnen im Voraus.
VORSTAND

JAGD- UND SCHONZEITEN IN BERLIN UND BRANDENBURG

Stand: Oktober 2025 Angaben ohne Gewähr

ROTWILD	BRANDENBURG *	BERLIN
Kälber	vom 01.08.–31.01.	vom 01.08.–28.02.
Schmalspießer	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.06.–28.02.
Schmaltiere	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.06.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.08.–31.01.	vom 01.08.–31.01.
DAMWILD		
Kälber	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–28.02.
Schmalspießer	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.07.–28.02.
Schmaltiere	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.07.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
SIKAWILD		
Kälber	vom 01.09.–28.02.	vom 01.09.–28.02.
Schmalspießer	vom 01.07.–28.02.	vom 01.07.–28.02.
Schmaltiere	vom 01.07.–31.01.	vom 01.07.–31.01.
Hirsche und Alttiere	vom 01.09.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
MUFFELWILD		
Widder, Altschaf & Lämmer	vom 01.08.–31.01.	vom 01.08.–31.01.
Jährlingswidder & Schmalschaf	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.08.–31.01.
REHWILD		
Kitze	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
Schmalrehe	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.04.–31.05. & 01.08.–31.01.
Ricken	vom 01.08.–31.01.	vom 01.09.–31.01.
Böcke	vom 16.04.–31.05. & 01.08.–31.01. **	vom 01.04.–31.05. & 01.08.–31.01.
SCHWARZWILD		
Bachen	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG–„Elterntierschutz“)	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG–„Elterntierschutz“)
Übriges Schwarzwild	ganzjährig	ganzjährig
Feldhasen	vom 01.10.–31.12. (freiwillig keine Gesellschaftsjagd, wenn FB 20 Stck./ 100 ha u. darunter; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen–15.01.)	ganzjährige Schonzeit
Steinmarder	vom 01.09.–31.01.	vom 16.10.–28.02.
Dachs	vom 01.08.–31.01.	ganzjährige Schonzeit
Nutria, Bisam (nur Brandenburg)	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG)	vom 01.10.–31.01. (Nutria ganzjährig)
Wildkaninchen		vom 01.09.–15.02.
Mink, Marderhund, Waschbär		vom 01.10.–31.01. (Waschbär ganzjährig)
Füchse		
Jungfüchse	ganzjährig	vom 01.05. – 31.01.
Altfüchse	01.07. – 31.01.	vom 01.11. – 31.01.
VÖGEL		
Rebhuhn	ganzjährige Schonzeit	ganzjährige Schonzeit
Nebel- und Rabenkrähen, Elstern	vom 01.09.–31.01.	
Fasane	vom 01.10.–15.01.	vom 01.10. – 15.01.
Türkentauben	vom 01.11.–20.02.	ganzjährige Schonzeit
Ringeltaube	vom 01.09.–31.01.	vom 01.11.–20.02.
Höckerschwäne	vom 01.11.–20.02.	
Graugänse	vom 01.08.–31.01. und vom 16.01.–31.01. ***	ganzjährige Schonzeit
Blässgänse (nur mit Büchsenmunition) und Kanadagänse	vom 16.09.–31.01.; in der Zeit vom 16.09.–31.10. sowie vom 16.01.–31.01. ***	
Nilgans	01.09.–31.01.	
Stockenten	vom 01.09.–31.01.	
Tafelenten und Krickenten	ganzjährige Schonzeit	ganzjährige Schonzeit
Waldschnepfen	ganzjährige Schonzeit	
Blässhühner	vom 11.09.–20.02.	11.09.–20.02.
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen	vom 01.09.–31.01.	ganzjährige Schonzeit

* Änderung, siehe Verordnung vom 22.05.2024, gültig ab 01.06.2024

** Änderungsregelung für 2024, siehe §10 der Verordnung

*** nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen

Gemeinschaftsjagd- haftpflichtversicherung für Mitglieder des LJV Berlin e.V.

JAGDVERSICHERUNGEN 2026

Ich nutze das Angebot des LJV Berlin und schließe folgende Jagdversicherungen über den bestehenden Rahmenvertrag ab:

JAGDHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

1-Jahresbeitrag € 28,-
3-Jahresbeitrag € 80,-

Deckungssummen

für Personenschäden, Sachschäden und Vermögenschäden € 6.000.000,-

Auf Antrag:

Erhöhung der Deckungssumme auf
€ 15.000.000,- für € 38,- p. a. bzw.
€ 114,- für 3 Jahre

JAGDRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Alle Mitglieder des LJV Berlin sind ab 01.04.2018 automatisch versichert, die Versicherungsprämie ist mit dem Jahresbeitrag abgegolten.

Schadenersatz/Straf-Rechtsschutz

Versicherungssumme € 100.000,-
Selbstbeteiligung € 150,-

UNFALLVERSICHERUNG

Ich bitte um eine individuelle Beratung und Angebot zum Thema Unfallversicherung (Gothaer Allgemeine Versicherung)

Gleichzeitig ermächtige ich den LJV Berlin, den Beitrag für die von mir gewünschten Versicherungen mit dem Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen (SEPA-Lastschriftmandat).

Vorname

Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Mitglieds-Nr.

Datum, Unterschrift

**Bei Inanspruchnahme
Ihre Kündigungsfrist beachten!**



MONDKALENDER (RAUM BERLIN)



MÄRZ

So. 1.3.	6:58	17:40	15:25	6:06
Mo. 2.3.	6:56	17:42	16:49	6:24
Di. 3.3.	6:53	17:43	18:09	6:38
Mi. 4.3.	6:51	17:45	19:27	6:50
Do. 5.3.	6:49	17:47	20:42	7:02
Fr. 6.3.	6:47	17:48	21:56	7:14
Sa. 7.3.	6:45	17:50	23:11	7:27
So. 8.3.	6:43	17:52	--	7:43
Mo. 9.3.	6:40	17:53	0:25	8:04
Di. 10.3.	6:38	17:55	1:37	8:32
Mi. 11.3.	6:36	17:57	2:42	9:12
Do. 12.3.	6:34	17:58	3:38	10:03
Fr. 13.3.	6:31	18:00	4:20	11:08
Sa. 14.3.	6:29	18:02	4:52	12:21
So. 15.3.	6:27	18:03	5:16	13:39
Mo. 16.3.	6:25	18:05	5:34	14:59
Di. 17.3.	6:22	18:07	5:49	16:19
Mi. 18.3.	6:20	18:08	6:01	17:41
Do. 19.3.	6:18	18:10	6:14	19:04
Fr. 20.3.	6:16	18:12	6:27	20:30
Sa. 21.3.	6:14	18:13	6:43	21:59
So. 22.3.	6:11	18:15	7:03	23:30
Mo. 23.3.	6:09	18:17	7:31	--
Di. 24.3.	6:07	18:18	8:11	0:57
Mi. 25.3.	6:05	18:20	9:08	2:10
Do. 26.3.	6:02	18:22	10:20	3:07
Fr. 27.3.	6:00	18:23	11:44	3:45
Sa. 28.3.	5:58	18:25	13:09	4:12
So. 29.3.	6:56	19:27	15:32	5:31
Mo. 30.3.	6:54	19:29	16:51	5:46
Di. 31.3.	6:51	19:30	18:08	5:58

APRIL

Mi. 1.4.	6:49	19:32	19:23	6:09
Do. 2.4.	6:47	19:33	20:37	6:21
Fr. 3.4.	6:45	19:35	21:52	6:33
Sa. 4.4.	6:42	19:37	23:07	6:49
So. 5.4.	6:40	19:38	--	7:08
Mo. 6.4.	6:38	19:40	0:20	7:33
Di. 7.4.	6:36	19:42	1:29	8:07
Mi. 8.4.	6:33	19:43	2:28	8:54
Do. 9.4.	6:31	19:45	3:16	9:53
Fr. 10.4.	6:29	19:46	3:51	11:02
Sa. 11.4.	6:27	19:48	4:17	12:16
So. 12.4.	6:25	19:50	4:37	13:34
Mo. 13.4.	6:23	19:51	4:53	14:53
Di. 14.4.	6:20	19:53	5:07	16:13
Mi. 15.4.	6:18	19:54	5:20	17:35
Do. 16.4.	6:16	19:56	5:33	19:00
Fr. 17.4.	6:14	19:58	5:47	20:30
Sa. 18.4.	6:12	19:59	6:06	22:02
So. 19.4.	6:10	20:01	6:31	23:34
Mo. 20.4.	6:08	20:03	7:07	--
Di. 21.4.	6:06	20:04	7:59	0:57
Mi. 22.4.	6:04	20:06	9:09	2:01
Do. 23.4.	6:02	20:07	10:31	2:46
Fr. 24.4.	6:00	20:09	11:57	3:16
Sa. 25.4.	5:58	20:11	13:21	3:37
So. 26.4.	5:56	20:12	14:40	3:53
Mo. 27.4.	5:54	20:14	15:56	4:06
Di. 28.4.	5:52	20:16	17:11	4:18
Mi. 29.4.	5:50	20:17	18:24	4:29
Do. 30.4.	5:49	20:19	19:38	4:41

○ Vollmond

● Neumond

alle Daten ohne Gewähr

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der Jagdabgabe

IMPRESSUM

Die Jäger in Berlin, Mitteilungsblatt LJV

Herausgeber: Landesjagdverband Berlin e.V., Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin
Tel. 030/8116565 E-Mail: post@ljb-berlin.de, Internet: www.ljb-berlin.de

V.i.S.d.P. Detlef Zacharias, Präsident

Redaktion: Detlef Zacharias **Gestaltung:** Nikolai Kraneis, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Anzeigen/Beilagen:

Landesjagdverband Berlin e.V.,
Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin
Tel. 030/8116565
E-Mail: post@ljb-berlin.de
Es gelten derzeit die Mediadaten vom
22.10.2025, www.ljb-berlin.de/service.html

Es werden in der Regel nur elektronisch
verfertigte Manuskripte, Fotos und andere
Dateien angenommen. Bei unverlangt einge-
sandten Dateien, gleichgültig ob Text, Foto
oder Grafik, wird keine Haftung übernom-
men und keine Garantie für einen Abdruck.

Es wird vorausgesetzt, dass alle Dateien frei
von Rechten Dritter sind und alle Daten der
Zeitschrift „Die Jäger in Berlin“ kostenfrei
und zur freien Verarbeitung zur Verfügung

gestellt werden. Das wird schriftlich bestä-
tigt. Die Redaktion behält sich Kürzungen
und Veränderungen vor. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung des LJV Berlin e.V. wieder.

Alle Rechte liegen beim LJV Berlin e.V.
Gerichtsstand ist Berlin.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für
03/26: 07.04.26; 04/26: 05.06.26; 05/26:
07.08.26; 06/26: 07.10.26; 01/27: 07.12.26

Anzeigeninformationen: siehe Mediadaten
2025 (ljb-berlin.de/service.html)
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Für Nichtmitglieder des LJV Berlin
kostet das Einzelheft €4,-
im Jahresabonnement €20,-

Landesjagdverband Berlin e.V.**Geschäftsstelle:**

Sundgauer Str. 41, 14169 Berlin,
Tel. 030/811-6565

☎ Mo, Die & Do 9–13, Mi 15–19 Uhr
www.ljv-berlin.de

E-Mail: post@ljv-berlin.de

**Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.**

Geschäftsstelle: Havemannstr. 21,
12689 Berlin, Tel./Fax 030/9313044

Vorsitzender: Eberhard Feist
www.jagdfreunde-ahrensfelde.de

Treffpunkt: Jeden 3. Mi. im Mon., um 18 Uhr,
Bürgerhaus Südspitze, Raum 220,
Marchwizastraße 24, 12681 Berlin.

Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.**Geschäftsstelle:**

Furkastr. 6 A, 12107 Berlin
GF Manfred Schober

Tel. 030/70 13 26 43 und
030/53 04 31 13

https://jagdklub-diana-ber.wixsite.com/
jagdklub-diana

jagdklub-diana@gmx.de

Klubabend: jeden 2. Do. im Monat ab 18.30
bei „Schützen-Wirtin“, Stahnsdorfer Damm
12, 14109 Berlin (DEVA-Gelände)

Jagdhornbläser: Übungsabende finden mit
Anmeldung **Dienstags ab 18.30 Uhr**
in der Geschäftsstelle (s.o.) statt.

**Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.**

Vorsitzender: K.-H. Heß,

Tel. 03342/423843

Geschäftsführer: S. Pampel

Tel. 0176/21699459,
www.jaeger-mueggelsee.de

Stammtisch: jeden 3. Do. im
Monat, 18 Uhr, Jagdhütte am
Forsthaus „Rotes Kreuz“,
Dahlwitzer Landstr. 13

**Jagdclub Berlin-Pankow/Weißensee e.V.**

Vorsitzender: Bodo Janitzka,

Tel. 030/47498810

vorsitzender@

jagdclub-pankow-weissensee.de

Treffpunkt: jeden 2. Do. im Monat, 19.00 Uhr
„Im Kastanienhof“, Schillerstraße 1 a
16552 Mühlenbecker Land.

www.jagdclub-pankow-weissensee.de

**Jägerschaft Spandau gegr. 1930;**

1. Vorsitzender: D. Zacharias,

Tel. 030/36286677

detlef.zacharias@t-online.de

Zusammenkunft: jeden 2. Mi.

im Monat, um 19.00 Uhr in

„Villa Schützenhof“

Niederneuendorfer Allee 12–16,
13587 Berlin. Gäste sind willkommen.

**Verein Deutscher Jäger e.V.,**

gegr. 1896

1. Vorsitzender: Martin Kleist,

Darser Str. 34

14167 Berlin, Tel. 0172/2730173

**Jagdkorps Hubertus
Berlin e.V.**

Vorstand und Geschäftsstelle:

M. Rüdiger, Tel. 030/436 15 29
Treffen und Korpschießen wer-
den im Hubertus-Brief bekannt
gegeben.

**Jagdcorps Masovia zu Berlin**

(Mitglied im WJSC)

Corpsshaus: 14163 Berlin,
Rondellstr. 6, Tel: 030/28427506

www.masovia.de

info@masovia.de

**Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin e.V.**

Musikalische Leitung: Stephan Maier,

Organisation: Ines Drescher

ines.drescher-2@web.de, Tel.: 030/7912776;

Übungsabend: jeden Di. von 18.30 – 19.30

Uhr Einsteiger, anschl. 19.30 – 21.00 Uhr

Gruppenübung im St.-Michaels-Heim,

Bismarckallee 23, 14193 Berlin

Jagdhornbläsergruppe Rehberge

Musikalische Leitung:

Stefan Knaebel, 0176/64939490

Ansprechpartner Organisation:

Andreas Heffner

Tel.: 0170 320 93 14 – RAHeffner@t-online.de

www.jagdhornblaeser-rehberge.de

Übungsabend: Jeden Do. 18–20.30 Uhr

im Vereinshaus der Charlottenburger

Schützengilde, verlängerte Alte Allee /

Eichkamp, 14055 Berlin

**Jagdhornbläserkreis Berlin**

Musikalische Leitung:

Maren Hoff, Tel. 0171/5459208

Übungsabend jeden Mi. für

Pless- und Parforce-Horn von

19.00 (Anfänger) – 21.30 Uhr.

Interessierte Bläser melden sich telef.

und sind herzlich willkommen.

**Brandenburgische Parforce-
hornbläser Berlin**

Musikalische Leitung:

Maren Hoff, Tel. 030/7722657

Organisation: Maren Hoff

Interessierte Bläser sind

herzlich willkommen.

**Jagd-Schieß-Club Berlin e.V.**

1. Vors.: Dr. Felix Hohl-Radke

GF: Christoph Ritscher

Geschäftsstelle:

JSCB e.V. Dr. Felix Hohl-Radke

Kaiserin-Augusta-Allee 46, 10589 Berlin

info@jscb.de www.jscb.de

**Jagd-, Ordonanz- und Sport-
schützen Berlin e.V. im BDS**

1. Vorsitzender: D. Grabert, Tel.

030/75 7657 10

Fax 030/75 7657 12

**Rudower Schützen 1960 e.V.**

Stubenrauchstr. 113,

12357 Berlin-Rudow

1. Vors. Franz Renhard

Tel. 030/6624469

E-Mail: rs1960ev@arcor.de

Dienstag und Freitag

18:30 Uhr – 21:30 Uhr

**Interessengemeinschaft
Jagd und Hund e.V. Berlin**

Ansprechpartner: C. Weiß

Tel. 030/4923637

cweiss-berlin@t-online.de

www.jagdundhund.eu

Treffpunkt in den Vereinsräumen in Berlin-

Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12 (DEVA).

Termine sind im Internet ersichtlich. Gäste

sind willkommen.

**Deutscher Falkenorden e.V.**

Bund für Falknerei, Greif-
vogelschutz und Greifvogel-
kunde, gegr. 1923, LV Berlin.

Vorsitzender: Ronny Krupp

Tel. 0172/380 1221, Termine bitte erfragen.

web: berlin.d-f-o.de

**Deutscher Foxterrier-Verband e.V.,**

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg

1. Vors.: Werner Schulz, Tel. 030/3727933

werner.schulz@powerconv.de

Deutscher Retriever Club e.V.

Landesgruppe Ost

Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

1. Vorsitzender: Torsten Rolof

Tel. 03371/615646

torsten-rolof@t-online.de

Deutscher Teckelklub

**1888 e.V. Landesverband
Berlin Brandenburg e.V.**

1. Vorsitzende:

Marion Michelet,

Tel./Fax 030/8213100

p-m-michelet@t-online.de

lv-berlin-brandenburg.de

**Jagdspaniel-Klub e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Landesgruppen-

vorsitzender: Dirk Heuschkel

Tel. 030/8972149

d.heuschkel21@freenet.de

www.jagdspaniel-klub.de

**Klub Kurzhaar Berlin
(Stammklub DK) e.V.**

1. Vorsitzender

Beate Dalitz, Tel. 03375/290844

E-Mail: beate.dalitz@gmx.de

www.stammklub-dk.de

**Verband für Kleine Münster-
länder Vorstehhunde e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Mitglied im JGHV

1. Vorsitzender: M. Schmiedel,

Tel. 03335/797901

m.schmiedel@klm-bb.de www.klm-bb.de

**Verein Deutsch-Drahthaar e.V., Gruppe
Berlin-Brandenburg, Ansprechpartner Regi-
on Berlin:**

Joachim Olbrecht

039888/52174, [meissner.](mailto:meissner.olbrecht@t-online.de)

olbrecht@t-online.de

www.drahthaar.de

Welpenvermittlung erfolgt

durch alle aufgeführten Vorstandsmitglieder.

Zu Veranstaltungen wird gesondert eingela-

den und/oder es erfolgt die Veröffentlichung

in den DD-Blättern.

**Verein**

Deutsch Stichelhaar e. V.

Landesobmann Ost

Henning Bertram

Unterdorf 8, 06534 Alterode

Tel. 03474/2692

www.verein-deutsch-stichelhaar.de



LJV Berlin e.V. | Sundgauer Straße 41 | 14169 Berlin
 Postvertriebsstück, A 7698 F
 Entgelt bezahlt | Deutsche Post AG

Adressfeld

MOTORSÄGENKURS Modul A1 nach DGUV 214-059

Grundkenntnisse für die Arbeit mit der Motorsäge (liegendes Holz). Kursinhalte (Modul A1 – DGUV Information 214-059):

- Aufbau und Umgang mit der Motorsäge
- Allgemeine Schnitttechniken mit der Motorsäge
- Instandsetzen der Schneideinrichtung
- Schnittübungen mit der Motorsäge am liegenden Holz
- Spannung im Holz erkennen und beurteilen
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Wichtig:

Teilnehmer sollten nach Möglichkeit eine vollständige persönliche Schutzausrüstung mitbringen: Schnittschutzhose, Schnittschutzschuhe, Helm mit Gesichtsschutz und Gehörschutz sowie Arbeitshandschuhe. Es besteht auch die Möglichkeit sich PSA auszuleihen.

Eigene Motorsägen und Werkzeug können mitgebracht werden. Verpflegung selbst aus dem Rucksack.

Kursleiter:

Forstwirtschaftsmeister Jan Middel
 Bei Fragen: **0170 3823966** oder
janfredericmiddel@forsten.berlin.de

Zertifikat:

Alle Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat.

Kursgebühr: € 130,-

Für Mitglieder des LJV Berlin: € 110,-

Die Kursgebühr ist vorab zu bezahlen.
 Teilnehmerzahl: mind. 3 – max. 8 Personen

Kurstermine: Samstags den 28.03.2026

von 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Blankenfelder Chaussee 7,
 13159 Berlin

Anmeldung: über lvj-berlin@t-online.de

LANDESJAGDSCHULE DES LJV BERLIN E.V.

WIR BILDEN JÄGER AUS!



Jungjägerkurs 2026/2027
Start: Neuer Lehrgang ab 31. August 2026

**Anmeldung in
 der Geschäftsstelle**

Landesjagdverband Berlin e. V.
 Sundgauer Straße 41
 14169 Berlin
 Tel. 030 / 811 65 65
 E-Mail: post@lvj-berlin.de
www.lvj-berlin.de